

LESERBRIEFE

Windkraft-Pläne

Ohne Rücksicht auf Anwohner

Zur Berichterstattung über Windkraft-Planungen

Als Zuhörer der Sitzung des Planungsausschusses zu den Windkraftplänen bin ich als legaler Bewohner eines Hauses im Außenbereich von Coesfeld erschrocken und entsetzt gewesen, wie der für die Stadt Coesfeld tätige und von ihr bezahlte Planer Herr Ahn vom Büros Wolters die Bewohner des Außenbereichs als Menschen zweiter Klasse bezeichnete – ohne dass er von den Vertretern der Stadt oder von den Ausschussmitgliedern in die Schranken gewiesen wurde. Wie kann Herr Ahn sinngemäß behaupten: Da bisher kein Anwohner durch Windräder umgekommen sei, sei ein besonderer Schutz der Anwohner im Außenbereich nicht erforderlich.

Die sachlich äußerst zweifelhaften Äußerungen empfinde ich als eine Unverschämtheit gegenüber den Menschen, die im Außenbereich

wohnen und wie alle anderen Bürger Steuern und Abgaben bezahlen. Hier müssen sich die Verantwortlichen die Frage stellen lassen, ob dieser Planer überhaupt noch Willens und in der Lage ist, alle zu berücksichtigenden Interessen einfließen zu lassen. Es sieht vielmehr danach aus, dass bei der Windkraftplanung ausschließlich und ohne Rücksicht auf Anwohner die Interessen der Investoren erfüllt werden sollen, also Windkraftanlagen um jeden Preis und auf jedem noch möglichen Flecken in Coesfeld.

Dieser Eindruck wurde in der Sitzung dadurch verstärkt, dass auch nur ansatzweise kritische Nachfragen der Ausschussmitglieder vom Beigeordneten Backes im Zusammenspiel mit Herrn Ahn brüsk zurückgewiesen wurden und von den Zuschauern fast als „Majestätsbeleidigung“ angesehen wurden. Nur die Meinung der Verwaltung bzw. des Planers ist richtig, jede andere Auffassung ist falsch. Für mich noch erschreckender ist aber, warum sich der größte Teil der Ausschuss-

mitglieder dieses Verhalten gefallen lässt. Oder geht es den Vertretern der Stadt Coesfeld nur um die zu erwartenden Gewerbesteuer-einnahmen?

**Martin Lammering
Goxel**

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.